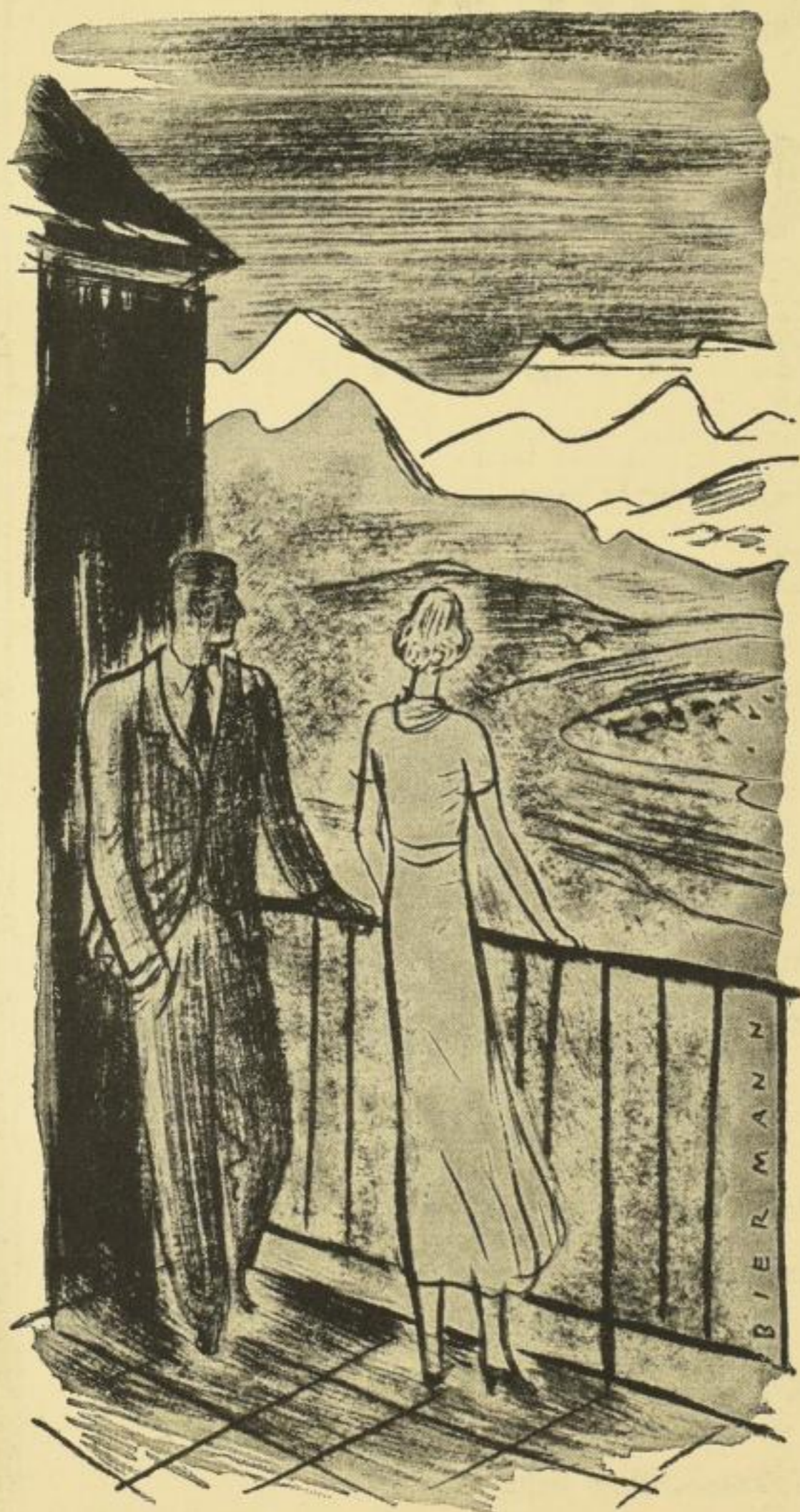


HADRIAN MARIA NETTO

# Leben jenseits der Liebe



Der Titel des Romans deutet sein Thema an: das einsame, langsam sich verhärtende, lieblose Leben eines Mannes, der so tief enttäuscht wurde, daß er nur noch dem Gedanken an Wiedervergeltung, an „Einkasierung“ seiner alten Forderung lebt. Er findet diese Genugtuung, als er das Einzige, was sein toter Gegner hinterlassen hat — eine Tochter — zu seinem Eigentum macht, sie heiratet. Diese Ehe, die immer glücklicher wird, die in beiden Teilen eine immer stärkere, immer ausschließlichere Liebe wachsen läßt, empfindet der Mann in steigendem Maße als Lüge. Er glaubt, er redet sich ein, ein „Leben jenseits der Liebe“ zu führen, auch jetzt in der Frau nur die Erfüllung eines längst problematisch gewordenen Rechtsanspruches zu besitzen. Und als die Frau davon erfährt, glaubt auch sie, nie geliebt worden zu sein, und flieht aus dieser Ehe. Aber im Augenblick der Trennung fühlen beide, daß sie innerlich zusammengehören, daß sie sich alle wirklichen und eingebildeten Lügen vergeben müssen, weil sie allein nicht mehr leben können. Sie finden wieder zusammen.

Aus der Fülle eines klugen und erfahrenen Herzens, mit erschütternder Ehrlichkeit schrieb H. M. Netto seinen Roman, der weit über dem Niveau eines durchschnittlichen Liebesromans steht. Die männliche Haltung, der herb verhaltene Gefühlsreichtum, der lebendige Stil seiner ausdrucksvollen Sprache machen das Buch zu einem Genuß für den verwöhntesten Leser, besonders für die Frauen. Es ist farbig, glitzernd von sprühendem Geistesreichtum und verliert bis zum Schluß nicht an innerer Spannung. „Leben jenseits der Liebe“ erscheint am 8. Oktober. Broschiert 3 Mark, geschmackvoll in Ganzleinen gebunden 4 Mark. ②

VERLAG ULLSTEIN